

## KÖLNER FUSSWALLFAHRT NACH KEVELAER

## Auf Schusters Rappen zu Marias Ehre

Um die Weihnachtszeit 1641 hatte der Warenhändler Hendrick Busmann auf der Heide um Kevelaer beim Hagelkreuz dreimal im Abstand von wenigen Tagen eine Stimme gehört, die ihm auf plattdeutsch sagte: „An diesem Platz sollst du mir ein Kapellen bauen!“

Busmann war kein vermöglicher Großkaufmann, sondern ein bescheidener Kleinhändler. Und so versetzte ihm die Stimme einen gehörigen Schrecken auch deshalb, weil er nicht wußte, wie er die Mittel für ein solches Unterfangen be-

in der Woche vor der Kirmes von Kevelaer, die auf den Sonntag vor Pfingsten fällt, vollendet. Am Samstag, dem 31. Mai 1642 abends, hat der Pastor von Kevelaer das Bildchen bei den Karmeliterinnen in Geldern abgeholt, wo es verwahrt worden war, und es am Sonntag in das Heiligenhäuschen gestellt.

Kevelaer war vom Dreißigjährigen Krieg eig mitgenommen und bestand damals aus einem knappen Dutzend in der Heide verstreut liegender Bauernhäuser und zählte etwa 200 Seelen. Das neue Gnadenbild machte jedoch bald von sich

reden und zog schnell Scharen von Gläubigen an. Seit 1660 war auch aus Köln eine jährlich wachsende Gruppe von Fußpilgern unter Anführung eines Schneidermeisters nach Kevelaer gezogen. Die Kölner Wallfahrt ist bis heute eine Initiative der Laien und nicht des Klerus.

Peter Lapp, so hieß der Schneider, kam beim Pastor von St. Kunibert darum ein „förmliche“ Prozession anstellen zu dürfen. Dessen Interesse scheint nicht groß gewesen zu sein. Jedenfalls verweigerte er das Begehren. Daraufhin trugen die Kölner Pilger ihr Anliegen dem Ordensoberen der Kapuziner vor,

der sich um die Erlaubnis bemühte und sie auch erlangte. 1672 zog die erste förmliche Prozession von Köln nach Kevelaer und, wiederum nach Genehmigung, am 17. August 1680 wurde die Kölner Kevelaer-

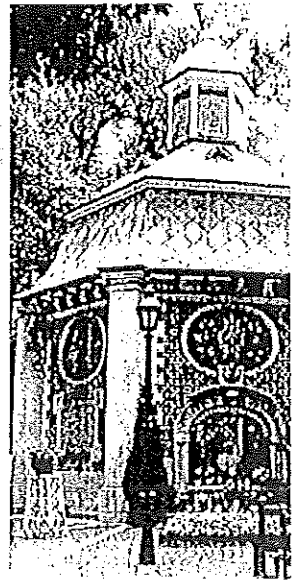


schaffen sollte. Seiner Frau erzählte er zunächst nichts von dem Erlebnis. Aber er fing heimlich an zu sparen. Im Monat vor Pfingsten des darauffolgenden Jahres sah Busmanns Frau nachts in ihrem Hause eine Lichterscheinung, in der ihr das Heiligenhäuschen mit dem Gnadenbild „Unserer Lieben Frau“ vorgestellt wurde. Sie berichtete ihrem Mann davon, und nun zogen beide an einem Strang.

Das Bildchen wurde beschafft – es ist das nämliche, das bis heute in der Gnadenkapelle auf dem Kapellenplatz zu Kevelaer ausgestellt ist. Busmann errichtete mit Unterstützung des Pastors von Kevelaer das Heiligenhäuschen, wie es ihm aufgetragen war. Der Bau wurde noch

Die Gnadenkapelle auf dem Kapellenplatz zu Kevelaer und das in ihr ausgestellte Gnadenbild (unten), sind alljährlich das Ziel von rund 150 Pilgerinnen und Pilgern. Montags in aller Herrgottsfrühe machen sie sich von der Kölner Pfarrkirche St. Kunibert aus auf den 110 Kilometer langen Weg nach Kevelaer, um am Samstagabend um 18 Uhr zum Schlußsegen wieder zu Hause anzukommen.

Foto: Dore Struckmeier-Schubert



bruderschaft gegründet. Seitdem ziehen Jahr für Jahr die Kölner Pilger im August zu Fuß von Köln nach Kevelaer. Nennenswerte Unterbrechungen in der Kette der jährlichen Wallfahrten vermochten nur Kriegszeiten zu bewirken, so unter der französischen Besatzung und während der Napoleonischen Kriege bis 1815. Im Zweiten Weltkrieg zogen nur wenige Unentwegte den Pilgerweg entlang.

Selbst die im Laufe der Kirchengeschichte wiederkehrenden Vorbehalte seitens der hohen Geistlichkeit gegenüber dem Wallfahrtswesen haben die Pilger nie von ihrem Vorhaben abgehalten. Seit 1945 gab es keine Unterbrechung mehr.

In den letzten Jahren waren es regelmäßig um die 150 Pilgerinnen und Pilger aller Altersgruppen, die sich montags in aller Herrgottsfrühe von der Kölner Pfarrkirche St. Kunibert aus auf den 110 Kilometer langen Weg nach Kevelaer machten, um am Samstagabend um 18 Uhr zum Schlußsegen wieder zu Hause in ihrer Pfarre anzulangen. Im kommenden Jahr kann der 325. Jahrestag der ersten Prozession von Köln nach Kevelaer begangen werden. Dann wird der Einzug im Marienwallfahrtsort am Niederrhein noch festlicher ausfallen als sonst.

Dore Struckmeier-Schubert